

Andreas Babler, MSc

Vizekanzler

Bundesminister für Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Walter Rosenkranz
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2026-0.300.928

Wien, am 3. Juni 2026

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordnete zum Nationalrat Ricarda Berger und weitere Abgeordnete haben am 3. April 2026 unter der **Nr. 5674/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Schwimmkurse für Kinder und Auslastung der Schwimmbäder in Österreich“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 4:

- *Wie viele öffentliche Schwimmbäder gibt es aktuell in Österreich? (Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesländern)*
- *Wie viele dieser Schwimmbäder sind ganzjährig geöffnet und wie viele nur saisonal?*
- *Wie hat sich die Anzahl der öffentlichen Schwimmbäder in Österreich seit dem Jahr 2015 entwickelt?*
- *Liegen dem Ministerium Daten über die durchschnittliche Auslastung öffentlicher Schwimmbäder vor?*
 - a) *Wenn ja, wie hoch ist die durchschnittliche Auslastung der Schwimmbäder in Österreich? (Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesländern)*

Aufgrund der verfassungsrechtlichen Kompetenzverteilung liegt die Zuständigkeit für die Angelegenheiten des Sports grundsätzlich bei den Bundesländern. Der Bund ist im Bereich der Infrastruktur für Einrichtungen von gesamtösterreichischer somit überregionaler Bedeutung zuständig.

Das derzeit laufende Projekt „Österreich schwimmt – Learn to Swim“ des Österreichischen Schwimmverbandes (Zeitraum der Förderung: 10.02.2025 bis 09.05.2027) hat zum Ziel, nicht nur die Schwimmfähigkeit der Bevölkerung – insbesondere von Kindern und Jugendlichen – in Österreich nachhaltig zu steigern, sondern auch die vorhandenen und für den Schwimmunterricht nutzbaren Wasserflächen zu erfassen, damit die Qualitätssicherung der Schwimmbildung sichergestellt wird. Es ist geplant, dass der österreichweite Wasserflächenbericht, der die Erhebung dieser bundesweit verfügbaren und für den Schwimmunterricht nutzbaren Wasserflächen beinhaltet, bis Ende des Jahres vorliegt.

Zu Frage 5:

- *Wie viele Schwimmkurse für Kinder und Jugendliche wurden in Österreich in den letzten fünf Jahren durchgeführt? (Bitte um Aufschlüsselung nach Jahren und Bundesländern)*

Da Sport Landessache ist, liegen dem Bund über die Durchführung von Schwimmkursen bzw. -kursen im regionalen Bereich keine Daten der Bundesländer vor.

Gemäß § 17 Bundes-Sportförderungsgesetz (BSFG 2017) ist der zuständige Bundesminister dazu ermächtigt im Wege der Auslobung verschiedene Sportleistungsabzeichen zu verleihen. Seit 1970 werden die erforderliche Ausbildung, die Prüfungen und Evidenzhaltung vom Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs/Wasserrettung, dem Österreichischen Jugendrotkreuz (Österreichischen Roten Kreuz) und der Österreichischen Wasserrettung, sowie im jeweiligen Dienstbereich dem Bundesministerium für Landesverteidigung und dem Bundesministerium für Inneres erfolgreich durchgeführt, wodurch dem BMWKMS keine Kosten entstehen.

Die Österreichischen Schwimmerabzeichen, die neben der Förderung einer allgemeinen Grundausbildung im Schwimmen, auch zur Vorbereitung auf das Rettungsschwimmen beitragen und als Nachweis für erbrachte Leistungen im Schwimmen darstellen, werden in vier Qualifikationsstufen (Frühschwimmer/ Freischwimmer/ Fahrtenschwimmer/ Allroundschwimmer) vergeben.

Die Österreichischen Rettungsschwimmerabzeichen können in fünf Qualifikationsstufen (Helfer/ Retter/ Lifesaver/ Schwimmlehrer/ Rettungsschwimmlehrer) erworben werden.

In den letzten fünf Jahren haben bei den drei Schwimmorganisationen (Arbeiter-Samariterbund, Österreichisches Jugendrotkreuz, Österreichische Wasserrettung) folgende Anzahl von Kindern und Jugendlichen am „Anfänger-Schwimmen“ (ca. 8-10 Schwimmeinheiten) und an Schwimmeinheiten als Vorbereitung für die Prüfungen bzw. Erwerb der vier Österreichischen Schwimmerabzeichen (Frühschwimmer/ Freischwimmer/ Fahrtenschwimmer/ Allroundschwimmer) teilgenommen:

Österreichische Schwimmerabzeichen						
Jahr	Anzahl der Kinder und Jugendlichen/ „Anfänger-schwimmen“	Abzeichen Frühschwimmer	Abzeichen Freischwimmer	Abzeichen Fahrtenschwimmer	Abzeichen Allroundschwimmer	Alle Abzeichen pro Jahr
2020	1.986	8.365	11.078	14.016	6.277	39.736
2021	11.561	5.686	4.756	9.428	6.331	26.201
2022	10.477	17.496	19.221	28.398	14.212	79.327
2023	15.945	22.001	23.353	30.518	19.192	95.064
2024	17.685	22.639	27.530	28.717	19.868	98.754
2025	14.943	22.961	27.419	29.616	20.778	100.774

Beim „Anfänger-Schwimmen“ (8-10 Schwimmeinheiten), das von den drei Schwimmorganisationen durchgeführt wird, haben folgende Anzahl von Kindern und Jugendlichen nach Bundesland teilgenommen:

Bundesland	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Burgenland	5	58	33	330	342	295
Kärnten	309	225	389	810	458	1.064
NÖ	1.091	560	1.935	2.817	2.988	2.102
OÖ	224	309	412	1.584	1.687	1.470
Salzburg	213	375	311	631	1537	976
Steiermark	25	132	210	931	1.954	760

Tirol	-	98	48	2.051	1.816	1.644
Vorarlberg	113	201	339	198	551	755
Wien	6	4	7	6.088	6.712	5.877

Gesamtzahl der an Kindern und Jugendlichen verliehenen Österreichischen Schwimmerabzeichen nach Bundesland (Frühschwimmer/Freischwimmer/Fahrtenschwimmer/Allroundschwimmer)						
Bundesland	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Burgenland	1.168	866	819	1.994	2.475	2.740
Kärnten	4.551	2.995	3.478	6.942	7.594	7.818
NÖ	7.338	4.937	15.328	19.654	21.374	22.358
OÖ	6.890	7.072	12.467	17.068	17.008	17.771
Salzburg	2.062	2.893	6.061	7.046	5.756	6.189
Steiermark	5.664	5.991	16.381	11.305	9.521	7.739
Tirol	2.810	1.529	2.617	11.019	8.705	8.994
Vorarlberg	463	490	1.034	748	6.744	7.497
Wien	8.576	1.049	19.968	18.581	18.862	18.945

Zudem wurden die Österreichischen Rettungsschwimmerabzeichen überwiegend an Jugendliche verliehen:

Österreichische Rettungsschwimmerabzeichen						
Jahr	Helfer (ab 13. Lj)	Retter (ab 16. Lj)	Lifesaver (ab 17. Lj)	Schwimm- lehrer (ab 18. Lj)	Rettungs- schwimm- lehrer (ab 19. Lj)	Abzeichen (ohne Lehrer)
2020	2.747	1.512	45	36	22	4.304
2021	2.606	773	13	46	46	3.392
2022	4.977	1.896	73	57	130	6.946
2023	7.060	2.053	28	83	84	9.141
2024	5.116	1.906	28	48	109	7.050
2025	5.078	2.308	47	75	113	7.433

Zu den Fragen 6 bis 9 und 19:

- *Wie viele Kinder und Jugendliche haben in den letzten fünf Jahren an geförderten Schwimmkursen teilgenommen?*
- *Welche Förderprogramme des Bundes existieren derzeit zur Unterstützung von Schwimmkursen für Kinder und Jugendliche?*
- *Wie hoch sind die finanziellen Mittel, die der Bund jährlich für Schwimmkurse und Schwimmförderprogramme bereitstellt?*
- *Wie viele Mittel wurden seit 2020 jährlich für entsprechende Programme verwendet?*
- *Gibt es Förderprogramme des Bundes, im Rahmen derer Nichtregierungsorganisationen (NGOs) finanzielle Mittel für die Durchführung von Schwimmkursen oder Wassergewöhnungsprogrammen erhalten können?*
 - a) *Wenn ja, welche Organisationen haben seit 2020 derartige Förderungen erhalten?*
 - b) *Wie hoch waren die jeweiligen Förderbeträge, aufgeschlüsselt nach Organisation, Projekt, Jahr und Bundesland?*
 - c) *Wie viele Teilnehmer nahmen an diesen geförderten Schwimmkursen teil?*

Projekt „Förderung der Schwimmkompetenzen“ im Schuljahr 2023/24

Im Schuljahr 2023/24 wurde durch das seinerzeitige Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS) zusätzlich zu den Programmen „Kinder gesund bewegen 2.0“ und „Tägliche Bewegungseinheit“ – bei denen eine externe Unterstützung der Schulen bei der Förderung der Schwimmkompetenzen durch die Kooperationspartner des Sports auch in der Vergangenheit bereits möglich war – eine Förderung zur Verbesserung der Schwimmkompetenz von Kindern und Jugendlichen bereitgestellt.

Die Abwicklung fand über die Bundes-Sport GmbH statt. Die Umsetzung des Projekts wurde durch die Sport-Dachverbände ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION sichergestellt, denen bundesweit rund 14.000 Sportvereine angehören. Die übergeordneten Aktivitäten wurden durch die Fit Sport Austria (FSA), der gemeinnützigen GmbH der Sport-Dachverbände koordiniert.

Die Initiative zur „Förderung der Schwimmkompetenzen“ baute auf den Strukturen und Erfahrungen von „Kinder gesund bewegen 2.0“ auf, unterstützte aber explizit die Entwicklung von Schwimmangeboten im Setting Kindergarten, Volksschule, Sekundarstufe I und Sportverein.

Die Zielsetzungen der Initiative orientierten sich in erster Linie daran, den betreuten Kindern und Jugendlichen die spaßvollen und freudbetonten Seiten von Sport und Bewegung näher zu bringen und ihnen einen altersadäquaten Einblick in Schwimmtechniken zu ermöglichen. Die Schwimmeinheiten wurden so gestaltet, dass Kinder und Jugendliche im Umgang mit dem eigenen Körper vertrauter werden und sich in Bezug auf Bewegung im Wasser etwas zutrauen. An erster Stelle stand dabei das Ziel, dass alle teilnehmenden Kinder und Jugendlichen über einfache Kenntnisse zumindest einer Schwimmtechnik verfügen, damit sie in der Lage sind, sich an ein Ufer oder den Beckenrand eines Schwimmbeckens zu retten. Durch die Schwimmeinheiten konnten alle Kinder und Jugendliche mit ihren unterschiedlichen motorischen Niveaus erreicht werden. Kinder und Jugendliche mit speziellem motorischem Förderbedarf wurden gezielt gestärkt und Talente erkannt, gefördert und zu spezifischen Vereinstrainings eingeladen.

An der Initiative zur „Förderung der Schwimmkompetenzen“ haben sich im Schuljahr 2023/24 insgesamt 246 Bildungseinrichtungen mit 615 Klassen bzw. Gruppen beteiligt, davon 30 Kindergärten (59 Gruppen), 205 Volksschulen (532 Klassen), 11 Schulen der Sekundarstufe I (24 Klassen). Durch die Initiative wurden insgesamt 10.298 Kinder erreicht: Kindergarten (724 Kinder), Volksschule (9.039 Kinder), Sekundarstufe I (535 Kinder).

Für das Projekt konnte ein Gesamtbetrag von € 750.000 zur Verfügung gestellt werden.

Im Schuljahr 2024/25 wurde die „Förderung der Schwimmkompetenzen“ in die „Tägliche Bewegungseinheit“ integriert.

Förderung der Schwimmkompetenzen im Zuge der Täglichen Bewegungseinheit (TBE):

Im Schuljahr 2024/25 wurden im Rahmen der „Täglichen Bewegungseinheit“ an 368 Bildungseinrichtungen (davon 36 Kindergärten, 307 Volksschulen, 10 Sonderschulen und 15 Schulen der Sekundarstufe I) mit annähernd 1.140 Klassen bzw. Gruppen 11.467 Schwimmeinheiten umgesetzt. Die Umsetzung dieser 11.467 Schwimmeinheiten erfolgte durch 77 Sportvereine und 317 Übungsleiter:innen wodurch annähernd 24.890 Kinder bzw. Jugendliche erreicht wurden.

Da es sich bei diesen Projekten um umfassende Gesamtkonzepte mit zahlreichen Akteuren handelt, können die exklusiven Kosten für Schwimmkurse und dergleichen aus verwaltungsökonomischen Gründen nicht angeführt werden.

Projekt „Österreich schwimmt – Learn to Swim“

Beim derzeit laufenden Projekt „Österreich schwimmt – Learn to Swim“ des Österreichischen Schwimmverbandes (Zeitraum der Förderung: 10.02.2025 bis 09.05.2027) werden in Kooperation mit den Ländern, Gemeinden und Städten Schwimmkurse für Kinder geplant und abgehalten.

Dem Österreichischen Schwimmverband wurde für das Projekt eine Förderung in der Höhe von insgesamt € 783.300 gewährt.

Projekt „Olympia goes School – Young Orcas“

Das Projekt „Olympia goes School – Young Orcas“ (Zeitraum der Förderung: 01.02.2024 – 31.01.2027) ermöglicht ein zusätzliches Bewegungs- und Sportangebot an österreichischen Schulen in der Sportart Schwimmen, um Interesse und Begeisterung junger Menschen für das Schwimmen zu wecken. Laut einem Zwischenbericht des Österreichischen Schwimmverbandes haben bisher in drei Bundesländern derzeit 753 Schüler:innen aus 43 Schulen teilgenommen. Mit diesem Projekt sollen auch talentierte und motivierte Schüler:innen im Sinne der Begabtenförderung für die weiterführende Entwicklung und Betreuung im Vereinssport gewonnen, die Mitgliederzahl im Verein gesteigert und der Nachwuchssport in Österreich maßgeblich positiv beeinflusst werden.

Dem Österreichischen Schwimmverband wurde für das Projekt eine Förderung in der Höhe von insgesamt € 95.000 gewährt.

Hinsichtlich der Projekte im Kontext von Integrationsmaßnahmen wird auf die Beantwortungen der Fragen 17 und 18 hingewiesen.

Zu den Fragen 10 bis 13:

- *Liegen dem Ministerium Studien oder Erhebungen darüber vor, wie viele Kinder in Österreich nicht schwimmen können?
a) Wenn ja, zu welchen Ergebnissen kommen diese Erhebungen?*
- *Wie hoch ist der Anteil der Volksschulkinder in Österreich, die am Ende der Volksschule nicht ausreichend schwimmen können?*
- *Welche Daten liegen der Bundesregierung über Wartelisten für Schwimmkurse für Kinder in Österreich vor?*
- *Wie lange sind die durchschnittlichen Wartezeiten auf einen Schwimmkursplatz für Kinder?*

Es liegen keine Daten über die Schwimmfähigkeit von Kindern und Jugendlichen oder über die Wartezeiten und Wartelisten für Schwimmkurse in ganz Österreich vor.

Zu den Fragen 14 bis 16:

- *Welche Maßnahmen setzt die Bundesregierung, um die Schwimmfähigkeit von Kindern in Österreich zu verbessern?*
- *Gibt es Pläne zur Ausweitung von Schwimmkursangeboten für Kinder und Jugendliche?*
- *Gibt es Überlegungen seitens des Bundes, den Ausbau oder die Modernisierung von Schwimmbädern stärker zu fördern, um zusätzliche Kapazitäten für Schwimmkurse zu schaffen.*

Die Schwimmfähigkeit und Förderung der allgemeinen Grundausbildung der Kinder im Schwimmen soll durch die aufgezählten Projekte und im Zuge der Verleihung der Österreichischen Schwimmerabzeichen verbessert werden. Zudem ist durch das erwähnte Projekt des Österreichischen Schwimmverbandes insbesondere der Erhebung der aktuellen Ausbildungsschienen im Schwimmbereich die Entwicklung eines einheitlichen Ausbildungskonzepts zur Qualitätssicherung der Schwimmausbildung in Österreich geplant. Es baut auf den inhaltlichen Ausbildungsgrundlagen des Österreichischen Schwimmverbandes sowie der Bundessportakademien (BSPA) auf und soll damit eine gemeinsame, österreichweit gültige Basis für sicheren, zeitgemäßen und qualitativ hochwertigen Schwimmunterricht schaffen.

Zu Frage 17:

- *Wie viele Förderungen des Bundes wurden seit 2020 für Projekte vergeben, die Schwimmkurse oder Wassergewöhnung im Kontext von Integrationsmaßnahmen betreffen?*

Projekte, die Schwimmkurse oder Wassergewöhnungsmaßnahmen im Integrationsbereich beinhalten, konnten bzw. können im Rahmen der Förderprogramme Sport und Gesellschaft – Gleichstellung, Inklusion, Integration sowie der Innovationscalls für die Bereiche Gleichstellung, Inklusion und Integration eingereicht werden. Antragsberechtigt waren und sind gemeinnützige Rechtsträger mit Sitz in Österreich.

Folgende Förderprojekte im Bereich Sport und Integration bzw. Sport und Inklusion enthielten Maßnahmen zur Wassergewöhnung, zur Förderung des Schwimmens oder Schwimmkurse.

- Projekt: „Bewegung schafft Verbindung: gemeinsam trainieren, gemeinsam laufen – Integration durch Sport“ 2026 (asylkoordination österreich)
- Projekt: „SPIN – Sport und Integration für Jugendliche und junge Männer mit Flucht- und Migrationsbiographie“ 2025-2026 (Diakonie Flüchtlingsdienst)
- Projekt „Sport – Freunde – durch Sport zu gesellschaftlicher Inklusion von Menschen mit Migrationsbiografie bzw. Fluchthintergrund“ 2022-2023 („Fremde werden Freunde“)
- Projekt „Sport – Freunde – durch Sport zu gesellschaftlicher Inklusion von Menschen mit Migrationsbiografie bzw. Fluchthintergrund“ 2023-2025 („Fremde werden Freunde“)
- Projekt: „Sport verbindet: gemeinsam trainieren, gemeinsam laufen“ 2024-2025 (asylkoordination österreich)
- Projekt „Wasserwelten – Inklusiver Wassersport für Menschen mit und ohne Unterstützungsbedarf/Behinderung“ 2024 - 2027 („be in motion“ – Verein zur Förderung von sportlichen Aktivitäten von Menschen mit und ohne Unterstützungsbedarf/Behinderung)

Zu Frage 18:

- *Welche Organisationen haben seit 2020 Fördermittel des Bundes für Schwimm- oder Wasserprogramme im Integrationsbereich erhalten?*
 - Wie hoch waren diese Förderungen jeweils ((Bitte um Aufschlüsselung nach Projekt, Organisation, Jahr und Bundesland)*
 - Wie viele Teilnehmer nahmen an diesen Projekten teil?*

Keines der oben angeführten Projekte bezog sich ausschließlich auf die Gewöhnung an das Wasser, die Verbesserung der Schwimmqualität oder die Abhaltung von Schwimmkursen. Personal- und Trainerkosten wurden angesichts der Vielzahl an verschiedenen Sportangeboten im Rahmen der Förderprojekte im Kosten- und Finanzierungsplan in der Regel nicht sportartspezifisch ausgewiesen.

Bei den noch laufenden Projekten erfolgt die finale quantitative Berichterstattung im Rahmen der Endberichte, die nach dem Abschluss der Projekte übermittelt werden.

Vor allem bei Schwimmkursen stellt die Verfügbarkeit von Wasserflächen eine große Herausforderung dar. Die Verfügbarkeit ist nicht über einen Zeitraum von bis zu drei Jahren, der maximalen Dauer der Förderprojekte, im Vorhinein planbar, sodass es während der Projektlaufzeit zu Anpassungen kommt. Generell war die Nachfrage nach Schwimmkursen und Schwimmangeboten im Rahmen der Förderprojekte sehr hoch.

- „be in motion“ – Verein zur Förderung von sportlichen Aktivitäten von Menschen mit und ohne Unterstützungsbedarf/Behinderung

Das Projekt befindet sich in der Umsetzung. Die Kosten für Schwimmkurse und Wassergewöhnungsmaßnahmen sind in der Gesamtfördersumme enthalten.

Die Teilnehmer:innen, Menschen mit und ohne Behinderung können neben anderen Sportarten mit Wasserbezug Schwimmen ausprobieren. Ziel ist es, Barrieren abzubauen, soziale Interaktion zu fördern und das Selbstbewusstsein der Teilnehmer:innen durch regelmäßige Schwimmkurse und organisierte Aktionstage mit Wassersportfokus zu stärken. Ein Hauptziel des Projekts ist die Verbesserung der Wassersicherheit und der Schwimmfähigkeiten aller Teilnehmer:innen. Spezielle Schwimmkurse und sicherheitsorientierte Trainings sind vorgesehen, um das Risiko von Ertrinkungsunfällen zu minimieren.

- asylkoordination österreich

Projekt 2024-2025: Die ausgewiesenen Ausgaben für Schwimmeinheiten betragen € 36.032.

Im Rahmen des Projekts wurden von 9 regionalen Partnern in 7 Bundesländern Sporteinheiten durchgeführt. 5 Partner (gemma!, Mondseeland, IFS, BAKHTI, tralalobe) boten Schwimmkurse an.

Projekt 2026: Die ausgewiesenen Ausgaben für Schwimmeinheiten im Rahmen des Kosten- und Finanzierungsplans belaufen sich auf € 20.771,75.

Im Rahmen des Projekts werden von 9 regionalen Partnern in 7 Bundesländern Sporteinheiten durchgeführt. Bei 5 Partnern (gemma!, Plattform Asyl, IFS, BAKHTI, tralalobe) ist die Durchführung von Schwimmkursen geplant.

- Diakonie Flüchtlingsdienst – die budgetierten Sachausgaben für Schwimmeinheiten belaufen sich für 8 Kurstermine zu je 1,5 Stunden mit 10 Teilnehmer auf € 2.160.

Im Rahmen des Projekts wird von 08.04.2026 bis 02.06.2026 in Innsbruck jeden Mittwoch ein kostenloser Schwimmkurs für junge Männer zwischen 15 und 25 Jahren angeboten.

- Fremde werden Freunde

Projekt 2022-2023: In der Fördersumme waren Kosten für Schwimmausflüge enthalten. Es wurden vier Schwimmausflüge umgesetzt.

Projekt 2023-2025: In der Fördersumme waren Kosten für Schwimmausflüge enthalten. Es wurden 7 Schwimmausflüge (5 in Wien, 2 in Kärnten), 6 davon für Frauen und Kinder mit insgesamt 114 Teilnehmer:innen umgesetzt.

Andreas Babler, MSc

